

Produktname: Bcr (Phospho Tyr177) Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab04314**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,ELISA 1:5000-1:20000

tnis

Molekulargewicht 160kDa

Antigen-Informationen

Genname	BCR
Alternative Namen	BCR; BCR1; D22S11; Breakpoint cluster region protein; Renal carcinoma antigen NY-REN-26
Gen-ID	613.0
SwissProt ID	P11274
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen Bcr im Bereich der Phosphorylierungsstelle von Tyr177 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 144–193

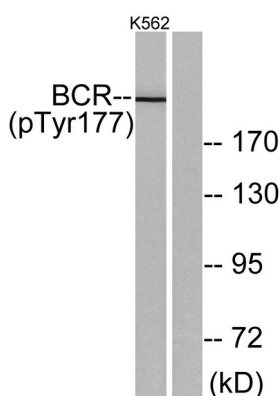
Hintergrund

Eine reziproke Translokation zwischen den Chromosomen 22 und 9 führt zum Philadelphia-Chromosom, das häufig bei Patienten mit chronischer myeloischer Leukämie (CML) vorkommt. Der Bruchpunkt dieser Translokation auf Chromosom 22 liegt innerhalb des BCR-Gens. Die Translokation erzeugt ein Fusionsprotein, das durch Sequenzen sowohl des BCR- als auch des ABL-Gens, dem Gen am Bruchpunkt auf Chromosom 9, kodiert wird. Obwohl das BCR-ABL-Fusionsprotein umfassend untersucht wurde, ist die Funktion des normalen BCR-Genprodukts noch nicht vollständig geklärt. Das Protein besitzt Serin/Threonin-Kinase-Aktivität und ist ein GTPase-aktivierendes Protein für p21rac. Für dieses Gen wurden zwei Transkriptvarianten gefunden, die für unterschiedliche Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], katalytische Aktivität: ATP + ein Protein = ADP + ein Phosphoprotein., Erkrankung: Eine Chromosomenaberration mit Beteiligung des BCR ist eine Ursache der chronischen myeloischen Leukämie (CML) [MIM:608232]. Translokation t(9;22)(q34;q11) mit ABL1. Die Translokation führt zu einem BCR-ABL-Komplex, der auch bei akuter myeloischer Leukämie (AML) und akuter lymphatischer Leukämie (ALL) vorkommt., Domäne: Die DH-Domäne ist an der Interaktion mit CCPG1 beteiligt., Domäne: Die Region, die an die SH2-Domäne von ABL1 bindet, ist reich an Serinresten und muss vor der SH2-Bindung Serin/Threonin-phosphoryliert werden. Diese Region ist essenziell für die Aktivierung der ABL1-Tyrosinkinase und das Transformationspotenzial des chimären BCR-ABL-Onkogens. Funktion: GTPase-aktivierendes Protein für RAC1 und CDC42. Fördert den Austausch von RAC- oder CDC42-gebundenem GDP gegen GTP und aktiviert diese dadurch. Besitzt Serin/Threonin-Kinase-Aktivität. PTM: Autophosphoryliert. Ähnlichkeit: Enthält 1 C2-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält 1 DH-Domäne (DBL-Homologie). Ähnlichkeit: Enthält 1 PH-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält 1 Rho-GAP-Domäne. Untereinheit: Homotetramer. Interagiert mit PDZK1. Kann mit CCPG1 interagieren.

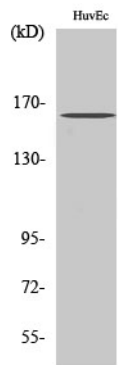
Forschungsbereich

Signalwege bei Krebs; Chronische myeloische Leukämie;

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus K562-Zellen mit dem Bcr (Phospho-Tyr177)-Antikörper. Die Spur rechts ist mit dem Phosphopeptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Phospho-Bcr (Y177)-Antikörpers